

cima.



Stadtentwicklungskonzept Wernigerode

Protokoll: Ortsrundgang Kernstadt West

29. Januar 2023 // 9:00 – 11:30 Uhr

Was finden Sie hier?

- Nachfolgend finden Sie das Ergebnisprotokoll zum Ortsrundgang, der am 29. Januar 2023 im Stadtbereich Kernstadt West stattfand. Der Rundgang durch die Kernstadt West erfolgte in dem Zeitraum von 09:00 bis 11:30 Uhr. Im Rahmen des Rundgangs wurden an unterschiedlichen Stationen Zwischenstopps eingelegt und verschiedene Themen diskutiert.
- Teilnehmende: 17
- Zu beachten ist, dass es sich hierbei nicht um die finalen Inhalte des Konzeptes handelt, sondern zunächst um eine Bestandsaufnahme und Ideenfindung aus Sicht der Teilnehmenden. Die Bestandsaufnahme stellt eine wichtige Grundlage für die weiterführende Arbeit im Prozess dar.
- Sie können sich weiterhin auf der Projekthomepage www.wernigerode-gestalten.de über den Prozess informieren und aktiv einbringen.
- Wir bedanken uns auch im Namen des Bürgermeisters, des Stadtrats und der Stadtverwaltung für Ihre Teilnahme an der Veranstaltung und die Wahrnehmung der Möglichkeit, sich aktiv in die Stadtentwicklung einzubringen.



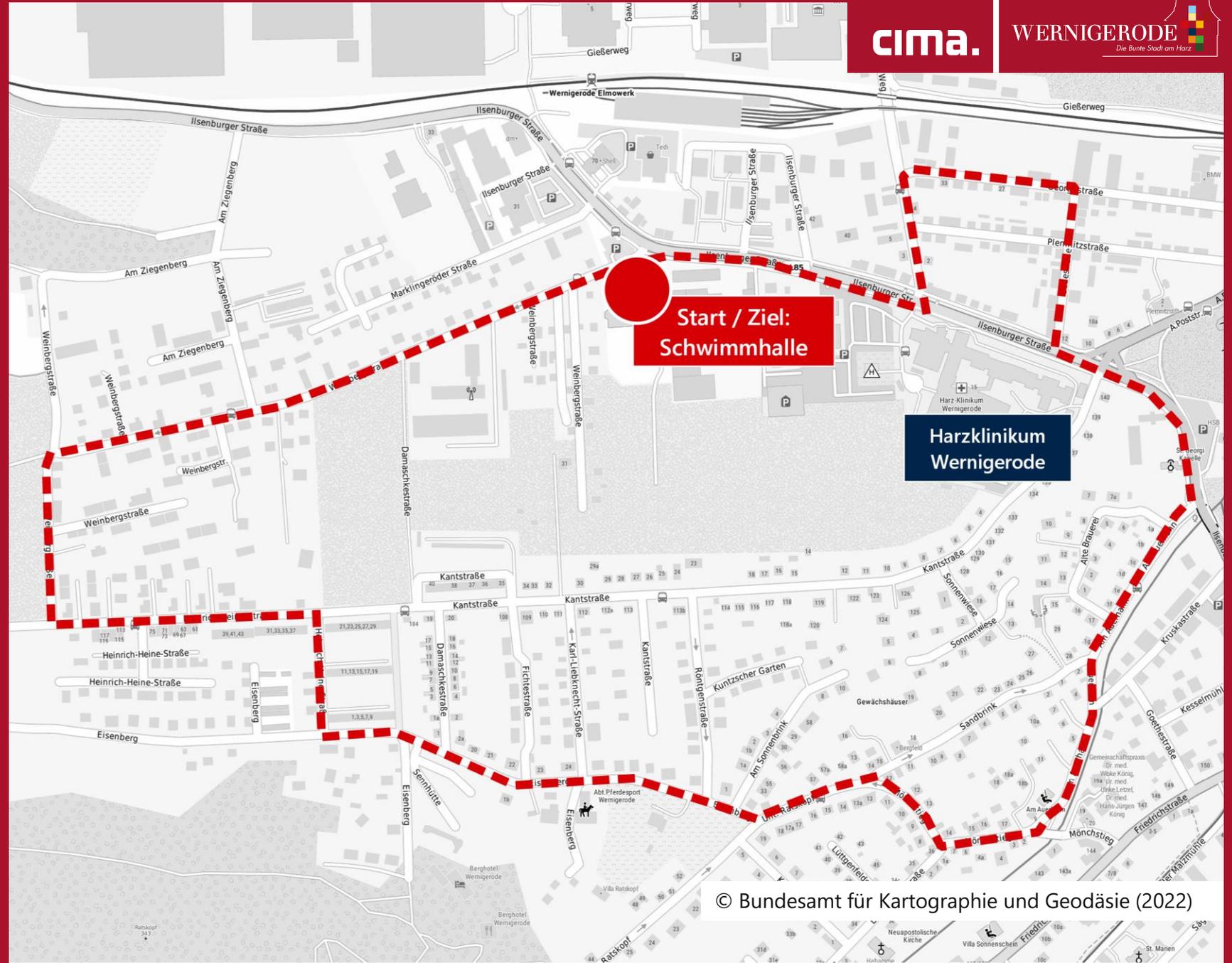
cima.

WERNIGERODE
Die Bunte Stadt am Harz

Route des Rundgangs „Kernstadt West“

cima.

WERNIGERODE
Die Bunte Stadt am Harz



Start / Ziel:
Schwimmhalle

Harz-Klinikum
Wernigerode

Strecke: ca. 3,6 km





Stärken

- Mehrfamilienhäuser am Ziegenberg (Gestaltung und Größe)
- keine nennenswerten Leerstände
- allgemein guter baulicher Zustand der Gebäude
- hohe Wohnqualität

Schwächen

- Mehrfamilienhäuser am Ziegenberg werden nicht gepflegt und bedürfen u. a. einer Optimierung der Fassade
- Neubauten an der Straße Sennhütte: Architektur und „verbotene“ Nutzung als Ferienwohnung
- aufgrund der touristischen Attraktivität der Stadt besteht die latente Gefahr der Wohnraumumwandlung zu Ferienwohnungen > Verstärkte Vermietung von ehemaligen Wohnraum als Ferienwohnungen bereits erkennbar
- wenig einladende Gestaltung des Grundstücks des Grills Ecke Ilsenburger Str. / Weinbergstraße als Auftakt in die Stadt
- Beeinflussung des Ortsbildes durch die Werbeanlagen an der Ilsenburger Str.
- Nähe zu den Industrie- und Gewerbeunternehmen im Norden (u. a. Gewerbepark Nord-West) erschwert bauliche Entwicklung

Ideen / Anforderungen

- Generationswechsel im Gebiet durch passendes Wohnraumangebot und Beratungen fördern
- Neubauten sollen durch ihre Architektur neue Impulse im Stadtbereich setzen, sich jedoch an der vorhandenen Baukultur orientieren



Allgemeine Hinweise zum Handlungsfeld

- Kritisch hinterfragen, ob die Standorte der geplanten Neubaugebiete sinnvoll sind (Umgang mit Hanglagen, Untergründen, Versickerung bzw. Abfluss von Regenwasser etc.) und ob die verkehrlichen Infrastrukturen die neuen Kapazitäten aufnehmen können. Anpassungen des Straßenraums sind im Bauleitverfahren bereits berücksichtigt worden. Ebenso wurden im B-Planverfahren alle Träger öffentlicher Belange aufgefordert, eine Stellungnahme zu dem B-Plan abzugeben. Hierbei wurden keine Hinweise hins. potenzieller Probleme bei Starkregenereignissen o. ä. ausgesagt. Nähere Informationen zum B-Plan Nr. 67 „Ziegenbergblick“ finden Sie hier: wernigerode.de
- Im Wohngebiet Sennhütte (B-Plan Nr. 52) sind laut der Stadtverwaltung Feriennutzungen ausgeschlossen bzw. bedürfen voraussichtlich einer einzelfallbezogenen Prüfung. Dementsprechend muss die derzeitige Nutzung überprüft und ggf. entsprechende Maßnahmen durch den Eigentümer gefordert werden. Nähere Informationen zum B-Plan finden Sie hier: wernigerode.de



Stärken

- Gute soziale Durchmischung aufgrund unterschiedlicher Bautypologien (Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser)
- Gewachsene Nachbarschaft
- Schwimmhalle im Quartier
- Kinderkrippe „Am Auerhahn“
- Harzkrankenhaus
- Kommunikation mit der Stadtverwaltung
- Teutloff Bildungszentrum

Schwächen

- Überalterung im Quartier - wenige Kinder, hohe Anzahl an der Altersgruppe 60 Jahre und mehr



Ideen / Anforderungen



Stärken

- Starke Gewerbe- und Industriestruktur durch vielfältigen Branchenmix in Wernigerode
- Tourismus als zentraler Wirtschaftsfaktor der Stadt

Schwächen

Ideen / Anforderungen



Stärken

- kulturelle und gastronomische Angebote der Stadt
- Lage und Qualität der Kleingärten > Generationenwechsel klappt sehr gut

Schwächen

- keine attraktiven Begegnungs- und Freizeitorde für die Bevölkerung
- wenig Spielplätze, insbesondere für ältere Kinder und Jugendliche
- fehlende Infrastrukturen für Menschen mit Hunden > Hundewiese & Hundekotbeutelspender



Ideen / Anforderungen

- Schaffung eines Treffpunktes für alle Generationen inkl. entsprechender Sitzgelegenheiten und Infrastruktur
Potenzieller Standort:
 - Am alten Pionierhaus (Privateigentum)
 - zwischen den Mehrfamilienhäusern an der Heinrich-Heine-Straße
 - im Zuge des Neubaugebietes B-Plan 67 „Ziegenbergblick“
- Hundekotbeutelspender und entsprechend Mülleimer
- Einrichtung einer Hundewiese / Auslauffläche
- vorhandene Kleingärten erhalten



Stärken

- Umgebender Landschaftsraum und Harz-Randlage

Schwächen

- Ausbreitung der Mistel im gesamten Stadtgebiet > Frühzeitige Gegenmaßnahmen einleiten



Ideen / Anforderungen

- Schaffung von Beratungs- und Förderangeboten für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen im Bestand, bspw. Dachbegrünung etc.



Stärken

- ÖPNV-Netz im Halbstundentakt

Schwächen

- Kreuzungsbereich Weinbergstraße Ilsenburger Str.: Konflikte aufgrund des schmalen Linksabbiegers, des Verkehrsaufkommens durch die Bildungseinrichtung und den Busverkehr
- Weinbergstraße: zweiten Gehweg ergänzen (Flächen privat)
- Bei schlechter Verkehrslage mit Pech auch schlechte Umsteigezeiten im ÖPNV
- Konflikte durch ruhenden Verkehr für ÖPNV am Klinikum
- Verkehrslärm am und im Krankenhaus
- Straßenschäden schneller ausbessern (Schadensmelder der Stadt nutzen)
- Kein Gehweg am Eisenberg

Ideen / Anforderungen

- Verbesserung der Verkehrssicherheit des Gehweges von der Heinrich-Heine-Straße in Richtung Weinbergstraße > Verschränkungen / Hindernisse um schnellfahrende Radfahrende stoppen
- Fahrradunterstand am Schwimmbad ergänzen > ggf. mit Photovoltaik-Anlagen ausstatten
- Prüfung der Einrichtung eines Kreisverkehrs im Kreuzungsbereich Weinbergstraße / Ilsenburger Straße
- Prüfung der Einrichtung eines Kreisverkehrs im Kreuzungsbereich Ilsenburger Str. / B 244 / Kantstraße



Stärken

- Harzkrankenhaus wird durch eigenes Blockheizkraftwerk (BHKW) betrieben
- erste Ansätze von erneuerbaren Energie auf vereinzelter Dachflächen

Schwächen

- bei Starkregen können die Bäche (Holtemme) das Wasser nicht mehr aufnehmen bzw. verfängt sich Geröll und Geäst aus dem Wald an der Brücke Kruskastraße, wodurch das Hochwasserrisiko erheblich gesteigert wird

Ideen / Anforderungen

- Anerkennung für nachhaltiges Wohnen: Besondere (grüne) Hausnummer als Anregung für vorbildliches nachhaltiges Wohnen, bspw. durch Energieversorgung mit Photovoltaik
- Förderung und Beratung zu erneuerbaren Energien und Dachbegrünung
- umfassendes Energiekonzept für die Stadt erarbeiten
- Klimaneutrale Schwimmhalle:
 - Ausstattung des Daches mit Photovoltaik- und Solarthermieanlagen
 - Anschluss an das BHKW des Harzkrankenhauses
 - Parkplatz der Schwimmhalle überdachen und mit Gründach und Solarenergie ausstatten
- weitere Beratungsangebote und ggf. Förderprogramme für erneuerbare Energien schaffen, um u. a. auf einfache Möglichkeiten hinzuweisen, bspw. Balkonsolaranlagen etc.
- E-Schnellladestation für Badegäste (Konzept für das gesamte Stadtgebiet)

Impressionen vom Rundgang



Ihre Ansprechpartner:innen

cima.

WERNIGERODE
Die Bunte Stadt am Harz



Stadt Wernigerode

Caroline Mudrow // Christopher Botta



caroline.mudrow@wernigerode.de // christopher.botta@wernigerode.de



03943 654 614 // 03943 654 612



Marktplatz 1 // 38855 Wernigerode

Mehr Informationen finden Sie unter
wernigerode-gestalten.de